

Ein breites Feld praxisnaher Themen wirkungsvoll präsentiert

Schulthess-Fachtagung 2016: Leader in Hygiene

An der beliebten Fachtagung der Schulthess Maschinen AG – der führenden Schweizer Anbieterin von Wäschereilösungen für den professionellen Bereich – lautete das Motto «Leader in Hygiene». Diesem folgend erhielten die Besucher Fakten und Tipps zum Thema «Händehygiene in der Wäscherei», und sie durften einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des Unternehmens nehmen, einen vertiefenden Augenschein in den Kontext «Hygiene und hauseigene Wäscherei» werfen sowie Einsicht in erfolgreich umgesetzte Praxisbeispiele gewinnen. Zur gelungenen Abrundung trug das Referat mit dem Thema «Kommunikation und Kulturvielfalt im Team» bei.

Die weit über 50 Besucherinnen und Besucher wurden gleich zu Beginn der Fachtagung durch ein spannendes Referat in den Bann gezogen: Irène Buner Schär, Key Account Managerin Healthcare Division bei Ecolab, illustrierte auf eindrückliche Art und Weise, welche vitale Rolle Händehygiene in der Wäscherei zukommt. Sie machte klar, dass Keime keine Pausen machen und immer präsent sind. Vor allem in einer Wäscherei muss man sich dessen bewusst sein, geht es dort doch um den Schutz von Mitarbeitenden und Kunden.

Sie erklärt das Milieu der Keime und weist darauf hin, dass der Mensch eine gefährliche Keimquelle darstellt. Man stelle sich vor, dass der Mensch ca. 2 kg Bakterien und Mikroben in und auf sich trägt, mit über 630 Billionen Mikroorganismen bevölkert ist und dass ein durchschnittlich gewachsener Mensch aus ca. 70 Billionen Zellen besteht. Der Mensch braucht diese Mikroorganismen, um existieren zu können, um eine ausgewogene Balance zu halten und um gesund zu bleiben. Diese Zahlen machen auch klar, wie wichtig das Thema Hygiene nicht nur bei der Wäsche, sondern auch in der Wäscherei generell ist: Die Hygienekette ist nur so gut, wie deren schwächstes Glied.

Händehygiene ist das A und O

Reinigen entfernt sichtbaren Schmutz, Desinfektion entfernt die nicht sichtbaren Keime und Erreger. Eine Tageshand ist durchschnittlich mit ca. 1 Million Keimen bedeckt. Mit Waschen wird eine Keimreduktion von ca. 90% (100.000 Keime verbleiben) erzielt. Mit einer korrekten Händedesinfektion werden 99.9999% der Keime eliminiert oder inaktiviert. Es verbleiben somit ledig-

lich 10 bis 100 Keime, was eine Übertragung von pathogenen Keimen praktisch verunmöglicht. Was ist nun bei einer Händedesinfektion zu beachten? – Irène Buner Schär weiss es: Anwendung der Händedesinfektion nur auf trockenen und sichtbar sauberen Händen (Vermeidung von Hautreizungen), Uhren und Ringe abnehmen, Fingernägel sollten kurz und unlackiert sein, genug Desinfektionsmittel nehmen (eine hohle Handfläche voll, 3ml oder 2 bis 3 Pumpenhübe), die Hände vollständig benetzen mit besonderem Augenmerk auf Fingerkuppen, Nagelfalz und Daumen einreiben. Eine Händedesinfektion dauert 20 bis 30 Sekunden, bis die Hände vollständig getrocknet sind. Folgt man diesen Punkten, hat man keimarme Hände und verhindert so Infektionsmöglichkeiten.

Hauseigene Wäscherei: in der Hygiene alles im Griff?

Patrick Hanhart, Global Director Facility Services Consulting, Sealed Air Diversey Care, berät Unternehmen seit vielen Jahren und weiss um die Komplexität des Umfelds hauseigener Wäschereien. Viele Kriterien gilt es zu berücksichtigen: Es geht beispielsweise um Unabhängigkeit, Flexibilität, Wäschemengen, Arbeitssicherheit, Geschwindigkeit, Infrastruktur, Sauberkeit, Planung, Qualität, Hygiene aber auch Wirtschaftlichkeit. Es ist eine Realität, dass der wirtschaftliche Druck wächst und wächst, und somit auch die Aufwände für die Hygiene im Fokus stehen.

Er macht klar, dass Hygiene Geld spart und illustriert es am Beispiel der jährlich wiederkehrenden Grippewelle. Investiert man in die Hygiene, werden wenige bis gar keine Personalausfälle zu beklagen sein, denn es werden kaum Überstun-

den entstehen, welche mittels zusätzlichem Geld zu begleichen wären.

Analyse gut – Arbeit gut

Um herauszukristallisieren, wo man im Bereich «wirtschaftlicher» Hygiene ansetzen kann, bedingt es einer Analyse. Als dafür geeignetes Tool empfiehlt sich beispielsweise der Qualitätsmanagementzyklus. Dieser beinhaltet: Planen, Do, Check und Act und ist als kontinuierlicher Prozess zu verstehen. Der Teilschritt «Check» beinhaltet die Prüfung, die Analyse der Keimreduktion und liefert quantitative und qualitative Auswertungsergebnisse. Die Keimprüfung wird

Irène Buner Schär, Key Account Managerin Healthcare Division, Ecolab, enthüllte die Geheimnisse der richtigen Händehygiene.





Patrick Hanhart, Global Director Facility Services Consulting, Sealed Air Diversey Care, orientierte über Hygiene-Konzepte und -beratung.

auf der Wäsche, auf Arbeitsflächen und auf den Transportmitteln mittels dem Abklatsch (Mikrobiologische Keimzahlmessung) und in seltenen Fällen durch ATP-Messung durchgeführt.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen dann idealerweise als Basis in ein zu erstellendes Hygienekonzept ein, welches unter anderem auch den «Sinner'schen Kreis» berücksichtigt: Mechanik, Temperatur, Waschzeit und Chemie. Der Check liefert aber auch die Möglichkeit, dort,



Sandra Bossi, coaching training events, unterstrich, wie entscheidend Einfühlungsvermögen und eine persönliche Note in der Kommunikation sind.

wo man schnell Entscheidendes bewirken kann, anzusetzen. Im zweiten Teil des Referates ermöglichte Patrick Hanhart anhand zwei erfolgreich umgesetzter Praxisbeispiele Einsicht in die umfangreichen Erleichterungen und Lösungsmöglichkeiten hauseigener Wäschereien.

Eine Checkliste schafft Klarheit

«Da es sich bei einer hauseigenen Wäscherei um eine komplexe Organisation handelt, sollten

folgende Fragen mit einem eindeutigen «Ja» beantwortet werden können», erläuterte Patrick Hanhart:

- Laufen die Arbeitsprozesse in der Wäscherei optimal ab?
- Sind die Wäschereiprozesse betriebsspezifisch definiert?
- Ist die Auslastung der Anlagen optimal?
- Sind die Waschprogramme bestmöglich auf die möglichen Verschmutzungsarten angepasst?
- Werden die hygienischen Anforderungen erfüllt?
- Wird die Lebensdauer der Textilien durch den Waschprozess nicht unnötig beeinträchtigt?
- Ist die Sicherheit von Kunden (BewohnerInnen) und Mitarbeitenden gewährleistet?

Hoher Kundennutzen dank innovativer Maschinen

Ständige Weiterentwicklung und Behauptung der Wettbewerbsposition in einem hart umkämpften Markt – das ist das tägliche Brot der rund 400 Mitarbeitenden der Schulthess Maschinen AG. Markus Scheurer, Verkaufsleiter Gewerbe, zeigte anhand neuester Waschmaschinen auf, wie das Unternehmen einen messbaren Beitrag zum Umweltschutz leistet: «Schulthess setzt sich aus Überzeugung für den nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen ein. Entsprechend sparen auch die neuen Spirit wmi-Waschgeräte Wasser, Energie, Waschmittel und

Ein voller Saal: Begeisterte Teilnehmende hören aufmerksam zu. Die Schulthess-Fachtagung gab ihnen viele interessante Erkenntnisse mit nach Hause.



Zeit. Diese innovativen Maschinen sparen bis zu 80% Strom verglichen mit Geräten, die von 30 Jahren eingesetzt worden sind, der Wasserverbrauch ist noch rund ein Viertel – maximale Effizienz bei minimalen Betriebskosten.

Das sind insbesondere Trümpfe für die hauseigene Wäscherei. Markus Scheurer zählte deren Vorteile auf: Werterhaltung, Qualität dank laufender Überprüfung vor Ort, einwandfreie Hygiene, hohe Flexibilität im Personaleinsatz, Wirtschaftlichkeit, Ökologie (keine Transporte) und wesentlich direkteres Controlling und Wäschelogistik.

«Kommunikation ist alles – egal ob Weichspüler oder Schleudergang»

Sandra Bossi muss es wissen. Sie coacht, trainiert und moderiert und weiss viel über Kommunikation zu berichten. So lässt sie uns wissen, dass wir alles Inseln mit eigenen individuellen Wahrnehmungen sind. Wollen wir nun zielge-

richtet kommunizieren, müssen wir uns mit den anderen Inseln (unseren Mitmenschen) auseinandersetzen, um zu verstehen, wie wir uns kommunikativ verständlich machen können. Unter dem Aspekt «Kommunikation ist schwer, interkulturelle Kommunikation ist noch schwerer» zeigt sie auf, was alles schiefgehen kann; und dies sogar, wenn alle dieselbe Sprache sprechen. So bedeutet beispielsweise hier bei uns der nach oben gerichtete Daumen, dass es gut, super, toll ist. In einem anderen Kulturkreis kann diese Geste aber etwas Negatives aussagen und somit in einer Verletzung und Ablehnung enden.

Offen, wertefrei und respektvoll

Um solche Situationen zu vermeiden, erhalten die Zuhörenden Tipps, wie interkulturelle Kommunikation optimiert werden kann. Hier einige davon: offen und möglichst wertefrei sein, Respekt wird entgegengebracht und eingefordert, eigene kulturelle Prägungen immer wieder bewusst reflektieren, in Ich-Botschaften klar

sagen, was man möchte, aktiv zuhören und sich empathisch zeigen und versuchen, sich in den anderen hineinzuversetzen, gemeinsame Regeln vereinbaren, an die sich alle halten wollen und sich Zeit für die Kommunikation nehmen. Das kostet kurzfristig ein wenig Zeit, bringt aber langfristig grosse Vorteile.

Bestens gerüstet für den Alltag

Mit diesen Tipps sollte es möglich sein, sich im herausfordernden Alltag in Lingerie und Wäschereien besser zu kommunizieren und sich besser zu verstehen.

So zumindest haben sich einige der Teilnehmenden nach dem Referat geäussert mit dem Hinweis, dass man die Tipps ab sofort bei ihnen am Arbeitsort einsetzen kann.

Weitere Informationen

www.schulthess.ch

Werkstatt Team Bubikon

Therapiespiele und Hilfsmittel für Ergo- und Physiotherapie

Spielbretter mit angepassten Spielfiguren, Standbrett für Fussgelenktraining, Widerstandsklammern, Spiele für Neurotraining, Rutschbretter usw. Alle Hilfsmittel wurden in Zusammenarbeit mit Therapeuten und Therapeutinnen entwickelt und getestet.

Wir sind in der Lage, auch Einzelanfertigungen zu preiswerten Bedingungen auszuführen. Verlangen Sie unseren Prospekt!

Spielsachen, Möbel und allgemeine Schreinerarbeiten

Tische, Büchergestelle usw. nach Mass angefertigt, in Massivholz. Ausführung lackiert oder mit biologischer Oberflächenbehandlung.



Werkstatt Team Bubikon
 Bannholzstrasse 6b 8608 Bubikon
 Fon 055 243 34 43 Fax 055 243 36 76
 wtb@sfgb.ch www.originell.net

Ein Angebot der Stiftung für Ganzheitliche Betreuung.
www.sfgb.ch



Blaser ChairSystems



IFAS 2016 – Halle 6/Stand 130

www.blasersystems.ch/neu